Die D-Reihe der Landesmusikjugend Rheinland-Pfalz *Stand 2019*

- **Theorievorgaben für die Lehrgänge/Hefte und Prüfungen**
- **Vorgaben zur praktischen Prüfung**
- **Bewertungskriterien der praktischen Prüfung**

Theorievorgaben für die Lehrgänge/Hefte und Prüfungen

D1-Theoretische Inhalte

Die musiktheoretischen Anforderungen der Leistungsstufe E
können nicht zwingend für die Stufe D1 vorausgesetzt werden.
Daher kommen Lerninhalte der Stufe E auch in der Leistungsstufe D1 vor.

1. Notation

- Liniensystem mit Hilfslinien
- Noten- und Pausenwerte
  a) Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel
  b) der Verlängerungspunkt (einfache Punktierung)
- Notennamen und Oktavräume
- Notenlesen im eigenen Notenschlüssel,
- Hinweis auf weitere Notenschlüssel

2. Intervall

- Grobbestimmung innerhalb der Dur-Tonleiter
  Tonika aufwärts: große und reine Intervalle)

3. Gehörbildung

- Hören: Feinbestimmung (rein, konsonant, dissonant: große/kleine Sekunde)
- Erkennen von Dur-, Moll-Dreiklängen in der Grundstellung als Akkord
- Einfache melodische Diktate im Oktavraum ohne und mit Notenwerten (Halbe/Viertel)
- Intonationsübungen mit Instrument

4. Tonleiter

- Dur-Tonleiter (5)
- Einfache Vorzeichen, Auflösungszeichen,

5. Dreiklang

- Dreiklänge auf der Tonika der erarbeiteten Tonleitern in Dur

6. Takt, Rhythmus

- Rhythmus, Takt, Tempo (Begriffserklärung)
-, Taktarten 2/4, 3/4, 4/4, Alla breve und 6/8, Auftakt,
- Tempobezeichnungen, Metronom
- Notenwerte: Punktierte Halbe, Punktierte Viertel, Punktierte Achtel, Achteltriole, Sechzehntel und entsprechende Pausenwerte
- Rhythmusdiktat mit Ganzen, Halben, Vierteln

7. Spielanweisungen und musikalische Fachausdrücke

- Dynamische Bezeichnungen, Vortragsbezeichnungen
- Tempobezeichnungen
- Artikulation (staccato, legato, Akzent)

D2-Theoretische Inhalte

Die musiktheoretischen Anforderungen der Leistungsstufe D1
sind Voraussetzung für die Stufe D2 und können auch geprüft werden.

1. Notation

- Notenlesen im Violin- und Bassschlüssel

2. Intervall

- Feinbestimmung:
  reine, große, kleine, verminderte und übermäßige im Rahmen einer Oktave
- Umkehrung der Intervalle

3. Gehörbildung

- Intervalle (rein, groß, klein, Tritonus) hören und erkennen
- Erkennen von Dur-, Moll-, übermäßigen und verminderten Dreiklängen
  in der Grundstellung
- Einfache melodische Diktate im Oktavraum mit Halben, Vierteln und Achteln
- Intonationsübungen mit Instrument
- Obertonreihe

4. Tonleiter

- Quintenzirkel
- Dur- und Molltonarten (natürlich, harmonisch) (7)
- Chromatische Tonleiter

5. Akkord und Dreiklang

- Hauptdreiklänge und Funktionen in Dur und Moll
- Stufendreiklänge der Dur- und harmonischen moll- Tonleiter:
- Dur, moll, vermindert, übermäßig
- Umkehrungen der Dur- und Molldreiklänge
- Dominantseptakkord
- Akkordverbindungen T-S, T-D/I-IV, I-V

6. Takt, Rhythmus, Metrum,

- Notenwertaufteilungen, Duole, Triole, Quartole, Synkope
- 3/2, 4/2, 5/4, 5/8, Takt.
- Rhythmusdiktat mit Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln

7. Instrumentenkunde

- Menschliche Stimme und Stimmlagen
- Transponierende und nichttransponierende Instrumente
  (Besonderheiten und Funktionsweise des eigenen Instruments)

8. Spielanweisungen und Musikalische Fachausdrücke

- Tempo- und Vortragsbezeichnungen
- Dynamik, Artikulation, Phrasierung

9. Ornamentik

- Kurzer Vorschlag, Langer Vorschlag, Mehrere Vorschlagsnoten, Pralltriller, Mordent, Doppelschlag, Triller

---

D3-Theoretische Inhalte

Die musiktheoretischen Anforderungen der Leistungsstufe D1 und D2 sind Voraussetzung für die Stufe D3 und werden auch geprüft.

1. Notation

- Beherrschen des Bass- und Violinschlüssels

2. Intervalle

- Feinbestimmung
- Erweiterung bis zur Duodezime

3. Gehörbildung

- Intonationsübungen mit dem Instrument
- Intervalle (rein, groß, klein, Tritonus) hören und erkennen zusammenklingend
- Erkennen von Dur-, Moll-, übermäßigen und
- verminderten Dreiklängen in der Grundstellung als Akkord
- Dur und Mollakkorde auch als Umkehrung
- Dominantseptakkord
- Melodische Diktate im Oktavraum in unterschiedlichen Notenwerten

4. Die Tonleitern

- Alle Dur- und Molltonleitern
- Die authentischen Kirchentonarten
- Pentatonik, Ganztonleiter, Bluestonleiter

5. Akkorde

- Dominantseptakkord, Umkehrung des Dominantseptakkordes
- Durakkord mit großer Septime, Verminderter Septakkord
- Akkordsymbole

6. Harmonielehre

- Vierstimmiger Satz
- Stimmbezeichnung
- Akkordverbindungen, Kadenz, Trugschluss, Akkordlage
- Einfache Harmonisierung einer Melodie

7. Rhythmus

- Notenteilungen: Quintole, Sextole, Septole
- Zusätzlich zu den Taktarten in Leistungsstufe D1, D2: 7/4, 7/8, 9/8, 12/8
- Rhythmusdiktat
  (- Swing-Phrasierung)

8. Transponieren

- übliche Stimmungen im Blasorchester (B, C, Es, F)

9. Musikalische Fachausdrücke

- Tempo- und Vortragsbezeichnungen
- Dynamik, Artikulation, Phrasierung

Praktische D-Prüfung:

Vorgaben zur praktischen Prüfung D 1, 2, 3

1. **Vorspiel**

   Es werden nur die Prüfungsstücke der Landesmusikjugend Rheinland-Pfalz zugelassen.
   Die Anzahl der Stücke, die vorbereitet werden sollen, steht auf dem Deckblatt der Prüfungsstücke der jeweiligen Leistungsstufe (D1, D2, D3).
   Die Jury wählt das/die Vorspielstück/-e aus.

2. **Tonleiterspiel**

   Die in der jeweiligen Stufe vorgesehenen Tonleitern
   (D1: 5, D2: 7, D3: 9)
   (s. Deckblatt des jeweiligen Prüfungsbogen)

3. **Vom-Blatt-Spiel**

   Die Jury legt dem Prüfling ein kurzes unbekanntes Stück vor.
   Es entspricht dem Blattspiel- Schwierigkeitsgrad der jeweiligen Stufe (D1,D2,D3).
   Im LMV RLP werden die Sight-Reading-Tests des ABRSM-Verlags
   https://www.edition-peters.com/category/abrsm
   oder
   https://shop.abrsm.org/shop/prod/Flute-Scales-Arpeggios-and-Sight-Reading-ABRSM-Grades-1-5/2301780
   verwendet.
   Der Bezug kann über jede Musikalienhandlung erfolgen.

   Für das Prima Vista-Spiel werden kleine Stücke aus den folgenden Schwierigkeitsgraden von der Jury ausgewählt:
   D1: Grade 2,
   D2: Grade 3,
   D3: Grade 4

4. **Bewertungskriterien der praktischen Prüfung**

   s. Deckblatt des jeweiligen Prüfungsbogen